

33. OLTNER MODELLEISENBahn-, MODELLAUTO- UND SPIELZEUGBÖRSE VOM SONNTAG, 8. OKTOBER 2017 IM STADTTHEATER OLTEN

Kindheitserinnerungen geweckt

SONJA FURTER

S purweite, Marke, Strom, Blech, Teddybär oder Sammlerobjekte. An der 33. Oltner Modelleisenbahn-, Modellauto- und Spielzeugbörse im Stadttheater am vergangenen Sonntag gab es verschiedene Züge, Autos oder Spielsachen im Kleinformat zu bestaunen. Sammler waren auf der Suche nach einer Märklin-Eisenbahn, Ersatzteilen, Spielzeug aus den 1970er-Jahren oder einem Stück Kindheitserinnerung. «Viele ältere Menschen kaufen sich wieder das Modell, das sie als Kind schon gehabt haben», ist die Erfahrung von Jürg Schneider, der an der Börse zusammen mit seinem Bruder Modelleisenbahnen und Ersatzteile anbot. Und Verkäufer Max Schenk lachte: «Mit meinen Blechspielwaren bin ich der Exot hier an

der Börse. Diese mechanisch aufziehbaren Tiere wie der hüpfende Frosch oder das pickende Huhn waren als Kind mein Spielzeug.» Wer eine Lokomotive erworben hatte, konnte diese auf einer Teststrecke fahren lassen. An der Börse gab es auch Modelle zu kaufen, die nicht mehr im Handel erhältlich sind und aus einer Ecke des Saals war zu hören, dass ein Zug entgleist sei. Wer kein dickes Portemonnaie hatte, den lockten Schilder mit der Aufschrift «Preiserlein» oder dem Angebot «Nimm drei, bezahle zwei.» Besucher Beat Wyser erzählte, dass er jedes Jahr an die Börse komme und bedauerte, dass es kaum Nachwuchs gebe. «Ich wünsche mir, dass sich wieder mehr junge Menschen für dieses Hobby interessieren. Das Sammeln von Modelleisenbahnen ist wie eine Sucht. Wer einmal damit angefangen hat, hört so schnell nicht wieder damit auf», war Wyser überzeugt.



Im STADTTHEATER OLTEN fand am Sonntag die 33. OLTNER MODELLEISENBahn-, MODELLAUTO- UND SPIELZEUGBÖRSE statt.



Drei TEDDYBÄREN beobachteten das rege Treiben an der Börse im Stadttheater.



Auch Modellautos und SPIELZEUG waren an der Börse im Angebot.



MAX SCHENK aus Aegerten (BE) hat Lagerbestände von Firmen aufgekauft, die Konkurs gegangen sind. «Für mich sind diese aufziehbaren Blechfiguren eine Kindheitserinnerung. Blech hat einen ganz anderen Charakter als Plastik, fühlt sich anders an und ist langlebiger. Das begeistert mich.»

Die Brüder **MARTIN SCHNEIDER** aus Basel und **JÜRIG SCHNEIDER** aus Winterlingen (BL) freuten sich, an der Börse andere Sammler zu treffen und sich mit ihnen auszutauschen. Im Gespräch mit **KUNDEN** gaben sie Auskunft zu verschiedenen Eisenbahnmodellen, Spurbreiten und Stromversorgung.



MELVIN (8 Jahre) mit Vater **CHRISTIAN HARDMEIER** aus Zürich waren begeistert, dass es Modelle zu kaufen gab, die nicht mehr im Handel erhältlich sind.



ELEANOR (11 Jahre, l.) und **EILEEN** (5 Jahre) aus Wolfwil (SO) gefallen an der Börse besonders die Modellautos.



Die **BESUCHER** feilschten um den Kaufpreis der Modelleisenbahnen und Modellautos.



RUTH SCHWANDER aus Buchs (ZH) und Enkel **LAURIN SCHWANDER** (11 Jahre) aus Altstetten (ZH) verkauften Modelleisenbahnen. Laurin Schwander verriet: «Ich habe selber eine Eisenbahn zu Hause. Hier an der Börse habe ich mir jedoch Lego gekauft.»

(v.l.) **PHILIPP MÜNGER** aus Basel und **ALAIN WYSEL** (17 Jahre) mit Vater **BEAT WYSEL** aus Kleinfelden (SO) vergleichen das Sammeln von Modelleisenbahnen mit der Sucht nach Zigaretten und schätzen an der Oltner Modelleisenbahn-Börse, dass man über den Preis verhandeln kann.

